

	<p><b>LEADER-Region Schaumburger Land:</b> <b>Projektskizze</b></p>	
<p><b>Projekttitlel</b></p>	<p><b>Trainingsprogramm Öffentlichkeitsarbeit und Community-Aufbau auf Basis der kommunalen Kommunikationsplattform Stadt.Punkt</b></p>	
<p><b>1. Projektträger*in</b></p>	<p>KulturNetzwerk Stadthagen e.V.,</p>	
<p><b>2. Ansprechperson(en)</b></p>	<p>Vorstand Klaus Stempel &amp; Torsten Schmidt Krumme Str.28 c/o Tanzatelier Wundenberg 31655 Stadthagen</p> <p>Mit der Antragstellung beauftragt:</p> <p>Dr. Holger Rabe Weserbergland AG HefeHof 8 31785 Hameln</p>	
<p><b>3. Projektbeschreibung und -begründung</b></p>	<p><b>Projektbeschreibung:</b></p> <p>Wichtige Akteur*innen der Zivilgesellschaft in der Kreisstadt des Landkreises Schaumburg haben sich im KulturNetzwerk Stadthagen zusammengeschlossen und die Initiative 2022 als gemeinnützigen eingetragenen Verein begründet. Damit gibt es einen zentralen Kommunikationsrahmen für die Vision einer kulturaktiven Stadt. Das Netzwerk macht Vorhaben des kulturellen Lebens auf mehrfache Art und Weise bekannter, z.B. durch die Mitwirkung an der Schaumburger RegionalSchau 2023, Kultur.Punkte auf dem Wochenmarkt, Einladungen zum Kultur.Wandeln zu interessanten Kulturorten, der Eröffnung eines breiten Kultur-Dialogs 2024 mit 12 Zielgruppen in der Stadtgesellschaft, aus dem sich mehrere Projektgruppen und eine Aktionsgruppe gebildet haben.</p> <p>Um die beteiligten und künftige weitere Akteur*innen angesichts der Veränderungen der Medienlandschaft und der Mediennutzung dabei zu unterstützen, stärker als bisher mit den Angeboten zum kulturellen Leben an die Öffentlichkeit in und um Stadthagen zu treten, wird jetzt das Trainingsprogramm „<i>Öffentlichkeitsarbeit &amp; Community-Aufbau</i>“ geplant.</p> <p>Dieses Projekt hat über den Kulturbereich hinaus Modellcharakter für weitere Bereiche des städtischen Lebens und weitere Communities. Insbesondere für eine gezielte Unterstützung gemeinwohlorientierter Sektoren haben die Stärkung der internen Kommunikation, die Entwicklung eigener Ressourcen und digitaler Fähigkeiten, die Anwendung zeitgemäßer Methoden des Marketings und die Gewinnung einer größeren Breitenwirkung einen hohen Stellenwert.</p> <p>Für die Stadtgesellschaft ist das Projekt von großem Stellenwert, stiftet Kultur doch Identität für die Menschen im kommunalen Leben, sie ermöglicht Begegnungen und Dialoge, sie fördert Toleranz durch die Wahrnehmung unterschiedlicher Perspektiven, stärkt demokratische Werte, weil sie Teilhabe vieler Menschen ermöglicht und bietet mit Angeboten der Kunst und Kultur in einem breiten Spektrum Raum für Gesellschaft, Reflexion und Innovation.</p> <p>Dafür sollen im Projekt als zentraler Bestandteil die Barrierefreiheit als Verpflichtung und Chance für die Öffentlichkeitsarbeit im Sinne eines inklusiven Kommunikations- und Kulturangebotes trainiert werden. Dazu gehört das Erlernen eines wirksamen Umgangs mit</p>	

leichter Sprache - für Alteingesessene und Zugewanderte, Menschen mit einem reduzierten Sprach-Niveau als auch mit Seh- und Hör-Einschränkungen, eine niedrigschwellige Kommunikation sowie eine höchstmögliche Nutzerfreundlichkeit.

So wird dieses Projekt beteiligungsorientiert konzipiert, für die aktiven und aktivierbaren ‚Medien-Macher\*innen‘ in den Kultur-Organisationen und weitere zivilgesellschaftliche Akteur\*innen. Damit trägt es zu einer demokratischen, partizipativen Kultur bei und fördert das soziale Miteinander und den Gemeinsinn.

Für das Projekt ist die von der Stadt Stadthagen betriebene digitale Plattform Stadt.Punkt der wesentlicher Kooperationspartner, der für die Menschen in Stadthagen über reine Information hinaus auch eine Kommunikation mit der Verwaltung und Vereinen ermöglicht sowie eine aktive Beteiligung und Teilhabe fördert.

Stadt.Punkt ermöglicht die allgemeine Kommunikation von Inhalten, damit zusammenhängende Interaktion (Kommentare, Likes), die Organisation Gleichgesinnter in moderierten Gruppen und das Publizieren von Veranstaltungen. Perspektivisch ermöglicht Stadt.Punkt Kooperationspartnern die automatisierte Verbreitung dort eingestellter Inhalte auf weitere digitale und analoge Kommunikationskanäle. Die Plattform wird kostenlos zur Verfügung gestellt.

Das Projekt *Kultur, Kommunikation und Communities* soll durch das Trainingsprogramm Öffentlichkeitsarbeit und Community-Aufbau von Vereinen u.a. Akteur\*innen im Kulturlernen erleichtern. Dabei geht es auch darum, Stadt.Punkt als einen sicheren digitalen Kommunikationskanal zu nutzen und die Kommunikation zwischen zivilgesellschaftlichen Akteuren zu verbessern.

Bedingt durch die Verknüpfung mit Stadt.Punkt und entsprechender LOI der Projektbeteiligten ist das Programm von vornherein auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit angelegt. Ziel ist es, zivilgesellschaftliche Organisationen in Stadthagen - exemplarisch im kulturellen Leben - zu motivieren und zu befähigen, neue Wege der Kommunikation und Kooperation zu gehen. Das Projekt soll diesen Akteur\*innen der Stadtgesellschaft helfen, mit Menschen über ihre eigenen Mitglieder hinaus zu kommunizieren, Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen sowie neue digitale Kanäle zu erproben und zu nutzen, aktiv Communities aufzubauen und dabei u.a. die Möglichkeiten der kommunalen Plattform Stadt.Punkt zu nutzen.

Um diese Zielsetzung anzustreben, wird zunächst im ersten Projektjahr ein digitales Trainingsprogramm angeboten. Die Organisationen werden befähigt, aktiv digitale Communities aufzubauen und dabei die Möglichkeiten der kommunalen Plattform Stadt.Punkt zu nutzen.

Das Projekt verfolgt einen integrativen Ansatz und ist ausdrücklich für alle Gesellschaftsgruppen offen.

**Projektbegründung, Kosten/Nutzen:**

Das Trainingsprogramm – als hybrid-digitales Vorhaben - besteht aus zwei Stufen.

- In der ersten Stufe geht es um die Motivierung interessierter Mitglieder kultureller Organisationen und Initiativen in fünf jeweils 30-minütigen Live-Webinaren mit integriertem Live-Chat für Rückfragen.
- In der zweiten Stufe folgt die Anwendung der erworbenen digitalen Kenntnisse, u.a. durch ein ‚Onboarding‘ für die Plattform Stadt.Punkt durch die Initiierung konkreter Aktivitäten (z.B. Community-Aufbau durch Etablierung von Gruppen auf Stadt.Punkt) - sowie Einzelberatung und Coaching bei Bedarf.

	<p><u>Stufe 1: Inhalte und Themenfelder der Webinare</u></p> <p>Modul 1: Die neue Medienlandschaft und die sozialen Medien                  &gt; Ziel: Die Teilnehmer*innen des Webinars lernen die Veränderungen der Medienlandschaft und der Mediennutzung kennen und sind in der Lage, diese bei der Planung der Öffentlichkeitsarbeit ihrer Organisation zu berücksichtigen.</p> <p>Modul 2: Community-Ziele formulieren und Community-Strukturen aufbauen                  &gt; Ziel: Die Teilnehmer*innen lernen, wie sie inhaltliche Ziele für ihre Community entwickeln und definieren, und wie sie mit ihrer Organisation Communities unterstützen.</p> <p>Modul 3: Themen entwickeln, Diskurse anstoßen, Kontroversen moderieren                  &gt; Ziel: Die Teilnehmer*innen kennen die Themenfelder, die ihre Communities bewegen, sie kennen möglicherweise kontroverse Positionen und Triggerpunkte, und sie können ggf. auftretende Kontroversen moderieren.</p> <p>Modul 4: Relevante und interessante Beiträge erstellen                  &gt; Ziel: Die Teilnehmer*innen können für alle analogen und digitalen Kanäle zielgruppen-gerechte dialog- und themenorientierte Beiträge erstellen. Sie lernen, Prompts (Arbeitsanweisungen) für KI-gestützte Programme zu formulieren.</p> <p>Modul 5: Gruppen moderieren und wichtige Gruppenmitglieder unterstützen                  &gt; Ziel: Die Teilnehmer*innen können themenspezifische Gruppen entwickeln und moderieren, sie erkennen die ‚Netzwerkknoten‘ in ihren Communities und unterstützen diese bei ihren Aktivitäten.</p> <p><u>Stufe 2: Onboarding für Stadt.Punkt, Einzelberatung und Coaching</u></p> <p>Modul 6: Einführungs-Webinar für das Portal Stadt.Punkt                  &gt; Ziel: Die Teilnehmer*innen vertiefen ihre Kenntnisse der Plattform Stadt.Punkt. Sie lernen den Umgang mit dem neuen CMS, um ihre Informationen zielgruppengerecht einzupflegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktion eines kurzen How-to-Videos, FAQs und eines Handouts in Kooperation mit Lokalportal</li> <li>• Etablierung eines systematischen und kontinuierlichen Community Managements</li> <li>• Einzelberatung und Coaching.</li> </ul> <p>Aufzeichnungen der Webinare sind im Anschluss an die Durchführung des jeweiligen Moduls zeitunabhängig abrufbar. Auch eine Einzelberatung für interessierte Teilnehmer*innen (bzw. für Gruppen-Moderator*innen) per Video-Konferenz soll möglich sein.</p> <p><u>Kostenaufstellung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bruttogesamtkosten: 32.490,00 €                         <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Lohnkosten/Arbeitgeberkosten: 7.500,00 € (ohne Steuer, da der KulturNetzwerk Stadthagen e.V. nicht umsatzsteuerpflichtig ist)</li> <li>○ Honorarleistungen: 24.990,00 € brutto, davon 21.000,00 € netto, zuzüglich 19 % USt. in Höhe von 3.990,00 €</li> </ul> </li> <li>• Nettogesamtkosten (förderfähige Ausgaben): 28.500,00 €</li> <li>• EU-Förderung (65 % der Nettogesamtkosten): 18.525,00 €</li> <li>• Öffentliche Kofinanzierung (25 % der EU-Fördersumme): 4.631,25 €</li> <li>• Eigenmittel (Restbetrag): 9.333,75 € brutto / 5.340,75 € netto</li> </ul>
	<p>Gewinnerzielungsabsicht? <input type="checkbox"/> Ja    <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>Anmerkung: KulturNetzwerk Stadthagen e.V. als Antragsteller ist nicht USt-pflichtig.</p>

<p><b>4. Ziele</b> Welche Ziele sollen erreicht werden? Welche Ziele des REK werden verfolgt?</p>	<p>Folgende strategische Ziele werden verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• "Förderung von Digitalisierung und Datennutzung"</li> <li>• „Kulturregion und touristische Angebote im Schaumburger Land ausbauen und weiterentwickeln“</li> </ul> <p>Darüber hinaus werden dadurch folgende Querschnittsziele adressiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• "Digitalisierung und Datennutzung fördern"</li> <li>• "Attraktive und lebendige Ortskerne schaffen"</li> <li>• "Regionale Wertschöpfung und Innovation ermöglichen"</li> <li>• „Gleichwertige Lebensverhältnisse und Grundversorgung sichern“</li> </ul>		
<p><b>5. Umsetzungs- oder Wirkungsort des Projektes</b></p>	<p>Stadthagen</p>		
<p><b>6. Zeitplan</b></p>	<p>Antragstellung ArL</p>	<p>Projektstart</p>	<p>Projektende</p>
<p></p>	<p>01.12.2024</p>	<p>01.03.2025</p>	<p>28.02.2026</p>
<p><b>7. Projektkosten &amp; Finanzierung</b></p>	<p>Nettokosten:</p>		<p>Bruttokosten:</p>
<p></p>	<p>28.500,00 € (s. Anmerkung b. 3)</p>		<p>32.490,00 €</p>
<p></p>	<p>Gewünschte Förderung LEADER: 18.525,00 €</p>		<p>Öffentliche Kofinanzierung (mind. 25 % der LEADER-Förderung): 4.631,25 € (Stadt Stadthagen)</p>
<p><b>8. Projektpartnerschaften/Kooperationen</b> z.B. mit anderen Institutionen/Vereinen, Kommunen in der Region oder mit anderen LEADER-Regionen etc.</p>	<p>Renaissanceverein Stadthagen e.V. = Mitglied im KNS Verkehrsverein Stadthagen e.V. = Mitglied im KNS</p> <p>Gesunde Stadt e.V. Innenstadtprozess re new sance Stadthagen / Stadt.Punkt Kulturkoordinator der Stadt Stadthagen</p> <p>Das Programm ist prinzipiell für alle zivilgesellschaftlichen Akteure in Stadthagen offen.</p>		
<p><b>9. Projektbausteine</b></p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt)      <input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)</p> <p>Wenn ja, welche?</p>		
<p><b>10. REK-Bezug</b> (in Abstimmung mit dem Regionalmanagement auszufüllen)</p>	<p>Handlungsfeld A: Demografische Entwicklung / Daseinsvorsorge Handlungsfeldziel: A4 Bürgerkultur fördern und entwickeln, Angebote vernetzen Teilziel: A4.1 Maßnahmen zur Förderung der Dorfgemeinschaft und Schaffung von Schaumburger Treff-punkten als Begegnungsräume mit multifunktionalem Nutzen und Teilziel: A4.2 Ehrenamt vernetzen, fördern und qualifizieren durch Unterstützung lokaler / regionaler Netzwerke und Initiativen, Unterstützung von Vereinen und Ehrenamtlichen bei der Bewältigung der Corona-Folgen, Verbesserung der Kommunikation vorhandener Angebote</p> <p><u>Weiterhin:</u></p> <p>Handlungsfeld A: Demografische Entwicklung / Daseinsvorsorge Handlungsfeldziel: A5 Förderung von Digitalisierung und Datennutzung Teilziel: A5.1 Maßnahmen zur Förderung von Digitalisierung und Datennutzung</p>		

	<p><b>Begründung:</b></p> <p><u>Förderung des Ehrenamtes / Aktive Einbindung der Bevölkerung</u> Das Programm stärkt Fachkompetenzen und Motivation von Akteuren der Zivilgesellschaft – und stärkt damit auch die in der Regel ehrenamtlichen Strukturen der Organisationen. Es stärkt die Einbindung der Bevölkerung in gemeinwohlorientierte Strukturen.</p> <p><u>Das Projekt stärkt in besonderer Weise die regionale Identität</u> Durch die Optimierung der (digitalen) Möglichkeiten auf den Feldern ‚Information‘ (zu Veranstaltungen jenseits der Stadtgrenze) und ‚Kooperation‘ (Communitys zu regionalen Themen wie der Bahntrasse) entstehen überregionale lebensweltliche Zusammenhänge, es entsteht eine regionale Identität jenseits der Kirchturmperspektive.</p>		
<p><b>11. Nachhaltigkeit/ Klimaschutz</b></p> <p>Wie trägt das Vorhaben zu einer nachhaltigen Entwicklung und zur Erreichung der Klimaschutzziele bei?</p>	-		
<p><b>12. Innovation/ Beispielhaftigkeit</b></p> <p>Ist das Vorhaben innovativ oder beispielhaft für die Region?</p>	<p>Durch die Integration der Elemente Information, Kooperation und Bürgerbeteiligung in die städtische Kommunikation und durch die Etablierung der digitalen Plattform Stadt.Punkt ist Stadthagen Vorreiter im Bereich kommunale Kommunikation. Das Trainingsprogramm stärkt diese Position durch Optimierung digitaler Kompetenzen in Zivilgesellschaft und Verwaltung. Die ganzheitliche Sicht aller – analoger wie digitaler – Elemente der öffentlichen Kommunikation durch die Ertüchtigung von Akteuren der Zivilgesellschaft würde das Stadthäger Modell einzigartig im Schaumburger Land (in Deutschland) machen.</p> <p>Das Programm ist momentan – wie auch Stadt.Punkt – ausgerichtet auf die Stadt Stadthagen. Das Programm eignet sich – wie auch Stadt.Punkt – durch seine plausiblen Antworten auf akute Probleme der kommunalen Kommunikation als Modellprojekt für ganz Schaumburg (und das gesamte Land Niedersachsen).</p>		
<p><b>13. Schaffung von Arbeitsplätzen</b></p> <p>Werden mit dem Vorhaben Arbeitsplätze erhalten / geschaffen? Wenn ja, wie viele</p>	1 VZE geringfügig über Projektdauer		
<p><b>14. Kosten / Nutzen</b></p> <p>Stellen Sie, falls möglich, die Kosten den erwarteten Nutzen gegenüber!</p>	Das Programm ist in eine von der Stadt Stadthagen betriebene digitale Plattform integriert, die mittelfristig zum Standardinstrument digitaler Kommunikation zwischen Akteuren in Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung entwickelt wird. Das Instrument ist inklusiv und beinhaltet auch analoge Komponenten. Durch diesen Standard werden kostspielige Parallelentwicklungen und mangels kritischer Massen dysfunktionale Insellösungen von vornherein ausgeschlossen.		
<p><b>15. Fortführung</b></p> <p>Wie wird das Vorhaben nach Auslauf der Förderung weitergeführt?</p>	Das Programm ist integrale Ergänzung zur von der Stadt Stadthagen betriebenen digitalen Plattform Stadt.Punkt. Die Nachhaltigkeit ist somit gesichert.		
<p><b>16. Erfolgskontrolle</b></p> <p>Durch qualitative Indikatoren, mit denen Projektfortschritt und -erfolg messbar sind.</p>	<p>a) Anzahl von Akteuren (Vereinen, Initiativen usw.) auf der Plattform (10+) b) Teilnehmende/ Workshops (10+) c) Signifikante Erhöhung von über die Akteure auf Stadt.Punkt verbreiteten Content</p> <p>Die Daten zu c.) können als KPI über die Plattform ausgewertet und bereitgestellt werden.</p>		
<p><b>17. Bewertung</b> (durch das Regionalmanagement auszufüllen)</p>	REK-Mindestkriterien erfüllt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	REK-Qualitätskriterien: 7	<b>Gesamtbewertung: 17</b>

<b>18. Ermittlung des Fördersatzes</b> (durch das Regionalmanagement auszufüllen)	Basisfördersatz nach Handlungsfeld:			
	HF A: Demografische Entwicklung / Daseinsvorsorge (10 Pkt.)	<input checked="" type="checkbox"/>	60%	
	HF B: Klima-, Umwelt-, Naturschutz (10 Pkt.)	<input type="checkbox"/>	60%	
	HF C: Baukultur und aktive Innenentwicklung (8 Pkt.)	<input type="checkbox"/>	55%	
	HF D: Regionale Wirtschaftsentwicklung, Kultur und Tourismus (8 Pkt.)	<input type="checkbox"/>	55%	
	Kooperationsprojekte	<input type="checkbox"/>	75%	
Zusatzförderung nach Qualität (s. Anhang „Projektbewertung“)		5 %		
<input type="checkbox"/> +0 % (0–4 Pkt.) <input checked="" type="checkbox"/> +5 % (4–8 Pkt.) <input type="checkbox"/> +10 % (9–15 Pkt.)				
<b>Fördersatz gesamt:</b>			<b>65% (Netto)</b>	
<b>19. Projektfinanzierung</b>	EU-Mittel:	18.525,00 €		
	Öffentl. Kofinanzierung:	4.631,25 € (Stadt Stadthagen)	(Mind. 25 % der EU-Förd.)	
	Drittmittel:	-		
	Eigenmittel:	9.333,75 € (brutto) 5.340,75 € (netto, da der KulturNetzwerk Stadthagen e.V. (Mind. 20 % Gesamtkosten) als Antragsteller nicht USt-pflichtig ist)		
	Gesamtsumme:	32.490,00 € (brutto) 28.500,00 € (netto)		
<b>20. Zeitplanung</b>	Geplanter Beginn: 01.03.2025 s.o.	Geplanter Abschluss: 28.02.2026 s.o.		
<b>21. Projektevaluierung</b>	Kriterien zur Überprüfung des Projekterfolgs:  Der Projekterfolg bemisst sich  a) Anzahl von Akteuren (Vereinen) auf der Plattform (10+) b) Teilnehmende/ Workshop (10+) c) Signifikante Erhöhung von über die Akteure auf Stadt.Punkt verbreiteten Content Die Daten zu c.) können als KPI über die Plattform ausgewertet und bereitgestellt werden.			
<b>22. LAG-Beschluss</b> (durch das Regionalmanagement auszufüllen)	Beschluss vom: 11.11.2024			
	<input type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind nicht gegeben (§ 7 Absatz 6) <input checked="" type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind gegeben: Herr Theiß (Bürgermeister Stadthagen und Ko-Finanzierer)			
	<input checked="" type="checkbox"/> mindestens 50 % WiSo-Partner bei der Abstimmung <input checked="" type="checkbox"/> keine weitere IG mehr als 49 % Anteil	22 Ja	0 Nein	0 Enthaltungen

## Projektbewertung

Stufe 1: Mindestkriterien zur Förderung eines Projektes	erfüllt
<p><b>Das Projekt entfaltet seine Wirkung im Gebiet der Region Schaumburger Land:</b> Die Unterlagen nennen den Umsetzungs- oder Wirkungsort des Projektes.</p>	X
<p><b>Das Projekt leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie:</b> Die Unterlagen benennen die Erfüllung eines Entwicklungsziels aus dem REK.</p>	X
<p><b>Das Projekt bedient mindestens ein Handlungsfeld:</b> Die Unterlagen nennen ein oder mehrere Handlungsfelder, dem das Projekt dient.</p>	X
<p><b>Das Projekt hat eine gesicherte Trägerschaft, die eine Umsetzung gewährleisten kann:</b> Die Unterlagen enthalten konkrete Angaben über einen Projektträger, der die Umsetzung des Projektes gewährleisten kann.</p>	X
<p><b>Die Finanzierung des Projektes ist durch einen belastbaren Kosten- und Finanzierungsplan belegt:</b> Die Finanzierung ist gesichert: Die Unterlagen enthalten Angaben zum Kosten-Nutzen-Verhältnis, eine qualifizierte Kostenschätzung und einen Finanzierungsplan.</p>	X
<p><b>Für das Projekt besteht ein realistischer Zeitplan:</b> In den Unterlagen sind Projektbeginn und -ende angegeben.</p>	X
<p><b>Das Projekt zielt nicht darauf ab jemanden zu benachteiligen:</b> Die Unterlagen enthalten eine Erklärung, dass durch das Projekt keine Bevölkerungsgruppe benachteiligt wird.</p>	X
<p><b>Für das Projekt liegen aussagekräftige Unterlagen (u.a. Projektskizze) vor:</b> Die Unterlagen sind so aussagekräftig, dass sich die LAG von den Zielen und einzelnen Maßnahmen des Projektes ein Bild machen kann.</p>	X
<p><b>Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit angelegt:</b> Die Unterlagen enthalten Angaben zur Unterhaltung, Pflege oder Fortführung des Projektes über die Projektlaufzeit hinaus.</p>	X
<p><b>Erfolgskontrolle durch konkrete Kriterien im Sinne der Regionalen Entwicklungsstrategie:</b> Es sind konkrete Ansätze formuliert, die die Wirksamkeit des Projekts überprüfen und belegen können: Die Unterlagen enthalten Angaben zu qualitativen Indikatoren, mit denen Projektfortschritt und -erfolg messbar sind. Hier einige Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei der Etablierung eines Bürgerbusses: Anzahl der Fahrgäste pro Jahr</li> <li>- bei einem Vernetzungsprojekt: Anzahl vernetzter Akteure/Institutionen</li> <li>- bei der Aufwertung eines touristischen Radweges: Länge der aufgewerteten Strecke</li> <li>- bei einer Dorfgemeinschaftseinrichtung: Anzahl der Gruppen, Initiativen oder Personen, die die Einrichtung nutzen.</li> </ul>	X

Stufe 2: Qualitätskriterien	Punkte
<b>Synergieeffekte:</b> Das Projekt wirkt zusätzlich zu dem oben genannten Handlungsfeld in mindestens einem weiteren: 1 Punkt	0
<b>Räumlicher / Regionaler Ansatz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt wird in mind. zwei Kommunen umgesetzt: 1 Punkt</li> <li>• Das Projekt zielt auf die gesamte Region ab (10 Kommunen): 2 Punkte</li> </ul>	0
<b>LEADER-Kooperationsprojekt:</b> Das Projekt wird in Kooperation mit mindestens einer weiteren Region umgesetzt: 2 Punkte	0
<b>Innovation / Modellcharakter:</b> Das Projekt ist innovativ (modell-/pilothaft) <ul style="list-style-type: none"> <li>• für den Bezugsraum mindestens einer Kommune: 1 Punkt</li> <li>• für die gesamte Region Schaumburger Land: 2 Punkte</li> </ul>	2
<b>Förderung des Ehrenamtes / Aktive Einbindung der Bevölkerung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt</li> <li>• Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte</li> </ul>	1
<b>Positive Wirkung auf Barrierefreiheit:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt</li> <li>• Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte</li> </ul>	1
<b>Positive Wirkung auf Nicht-Diskriminierung oder Gender Mainstreaming</b> (Gleichstellung der Geschlechter): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt</li> <li>• Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte</li> </ul>	1
<b>Das Projekt stärkt in besonderer Weise die regionale Identität:</b> Stärkung von Besonderheiten, Produkte, Angebote, Bewusstseinsbildung, uvm. 2 Punkte	2
<b>Punktzahl (max. 15 Punkte)</b>	<b>7</b>
<b>0 bis 4 Punkte: 0 %, 5 bis 8 Punkte: 5 %, 9 bis 15 Punkte: 10 %</b>	<b>5 %</b>
<b>Endgültiger Fördersatz: Basisförderung + Bonusförderung</b>	<b>65 %</b>